

Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit untersucht die Möglichkeiten von Fahrplanoptimierungen und Schulzeitstaffelungen in Remscheid. Dabei wird der Schwerpunkt auf weiterführende Schulen in Remscheid-Lennep gelegt.

Zunächst werden die rechtlichen Grundlagen der Schülerbeförderung sowie der Schulzeiten vorgestellt. Anschließend wird das Untersuchungsgebiet hinsichtlich seiner Raum- und Schulstruktur untersucht und die gegenwärtige Vorgehensweise bei der Planung von Fahrten für den Schülerverkehr vorgestellt.

Darauf aufbauend werden die Ergebnisse einer Befragung von zwei Schulen zum Schülerverkehr in Remscheid-Lennep vorgestellt und die von den Schulen wahrgenommenen Probleme dargestellt. Anhand von einer Zählung an den Ausstiegshaltestellen bei den Schulen wird anschließend ermittelt, ob Fahrten bestehen, die besonders hoch oder gering ausgelastet sind, und die Ursachen hierfür ergründet.

Anschließend wird das Konzept der Schulzeitstaffelung vorgestellt und es werden anhand von Erfahrungsberichten die wichtigsten Erfolgsfaktoren, Akteure und die Vorgehensweise bei einer Schulzeitstaffelung herausgearbeitet.

Schließlich wird untersucht, welche Möglichkeiten bestehen, auf Basis der Ergebnisse der Analysen und Befragungen, Verbesserungen durch Fahrplanoptimierungen ohne eine Veränderung der Schulanfangszeiten zu erzielen und welche Einsparungen durch eine Schulzeitstaffelung erzielt werden könnten.

Abschließend werden diese Maßnahmen gegeneinander abgewogen und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit für Remscheid-Lennep bewertet.

Abstract

The following script deals with the possibilities of the optimization of public transport schedules and the staggering of school timetables. The focus is set on secondary schools in Remscheid-Lennep.

At first, the legal framework of student transport is presented. Then, the room structure and the structure of schools in the investigated area are researched. Furthermore, the current planning process of student transport is analysed.

In addition to that, two interviews with schools in Remscheid-Lennep are analysed and their problems referring to school transport are conveyed. By counting the users of public transport leaving the buses at the bus stops near the schools, the demand of the rides is analysed.

After that, the concept of staggering school timetables is presented and on the basis of several experiences in literature and in an interview with a public transport service manager, the key issues for success, the major actors and the process of the staggering of school timetables are analysed.

Then, it is investigated which possibilities the public transport service has to optimize the schedules without a staggering of school timetables and which benefits can be achieved by staggering the school timetables.

Finally, the possibilities are evaluated in refer to their possible success in Remscheid.